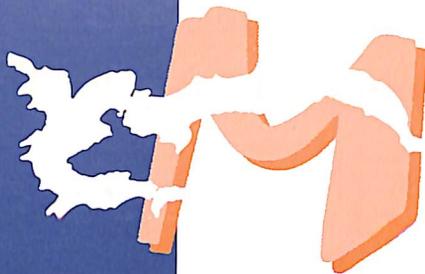


Rundbrief **44**
Winterhalbjahr
1997/98



Heimatverein
Möhnesee e.V.



Heimatverein Möhnesee e.V.

Postfach 59

59515 Möhnesee

Mitgliedschaft

→ „Der Verein besteht aus Einzelmitgliedern und kooperativen Mitgliedern. Mitglieder können natürliche und juristische Personen sowie Personenzusammenschlüsse sein“ (§ 4 der Satzung).

Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu erklären. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt 10,- DM, Ehegatten zahlen einen Beitrag von 5,- DM, Institutionen und Personenzusammenschlüsse DM 25,-. Aufnahmeanträge sind bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich.

Spenden

→ Bei Spenden bis 100,- DM per annum ist die Vorlage des Zahlungsnachweises (Quittung) beim Finanzamt ausreichend, bei einer höheren Zuwendung erstellen wir Ihnen gern eine entsprechende Spendenbescheinigung.

Hinweise für das Halbjahresprogramm

→ Die in diesem Heft angekündigten Veranstaltungen werden in der Regel programmgemäß durchgeführt, jedoch sind Änderungen nicht grundsätzlich auszuschließen. Bitte achten Sie deshalb vorsorglich auf Ankündigungen in der Tagespresse oder fragen Sie eines der Vorstandsmitglieder.

→ Bei Unfällen haften weder der Verein noch die Führer einzelner Exkursionen bzw. die Leiter der einzelnen Veranstaltungen.



Heimatverein
Möhnesee e.V.

Gäste sind zu den Veranstaltungen herzlich willkommen, auf Ausnahmen wird besonders hingewiesen.

Impressum

→ Der Rundbrief des Heimatvereins Möhnesee e.V. erscheint jeweils am 1. April und am 1. Oktober eines Jahres.

Herausgeber:

Heimatverein Möhnesee e. V.

Produktion:

↔ Atelier für Gestaltung • Möhnesee

→ Anregungen und Kurzbeiträge für die Gestaltung des Heftes sind willkommen. Über eine Veröffentlichung entscheidet die Redaktion. Die Kosten für das Programmheft sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das Heft kann von Nichtmitgliedern für DM 3,- zuzüglich Porto und Versandkosten bezogen werden. ●



Zum Titelbild

→ Das „Haus St. Meinolf“ im Naturpark „Arnsberger Wald“. Foto: Martin Moers
→ s. auch Textbeitrag S. 10-12. ●

Rundbrief 44
Winterhalbjahr '97/'98

2

Liebe Heimatfreunde!



Heimatverein
Möhnesee e.V.

→ Unser Halbjahresprogramm Winter 1997/98 ist erstellt, und wieder können wir einige neue Angebote präsentieren.



Dazu gehört insbesondere, daß Familie Riedel von der Personenschiffahrt Möhnesee uns einlädt zu einer Nikolausfahrt auf dem Katamaran MS Möhnesee. Obwohl das Schiff dann längst auf dem Trockendock liegt, wird Familie Riedel für uns und die Aktion „Zwei-Stunden-Zeit“ diese Winterpause unterbrechen. Darüber freuen wir uns besonders.

Zudem findet an zwei Sonntagen im Winter im Kaminzimmer des Hauses der Künstler in Körbecke instrumentale und vokale Hausmusik statt.

Darüber hinaus finden Sie beim Lesen unseres Programms, so hoffen wir jedenfalls, eine Reihe von Veranstaltungen und Artikeln, die Ihr Interesse wecken werden. Wir haben uns darum bemüht und würden uns freuen, Sie oftmals begrüßen zu können.

Mit heimatlichem Gruß

Maria Leifert · (1. Vorsitzende)

Ehrungen

Dank an den Wanderwart Heinz Wittkamp:

„Wittkamp-Eiche und -Bank“ zum 80. Geburtstag

→ Heinz Wittkamp, der langjährige Wanderwart des Heimatvereins Möhnesee e. V., vollendete am 14. Mai 1997 sein 80. Lebensjahr.

Daß dieser Ehrentag würdig begangen werden sollte, stand außer Frage. Lange schon überlegte die Wandergruppe des Heimatvereins, wie sie Heinz Wittkamp eine echte Freude machen könnte - zum Dank für seine so zahlreichen, ausgezeichnet vorbereiteten Wanderungen.

Als Idee wurde geboren: Eine Eiche sollte gepflanzt werden, an einem Standort nach Wahl des Jubilars. Auf die Frage nach diesem Standort äußerte Heinz Wittkamp spontan: „An den Fünf-Wegen“. Diese markante Stelle, die Heinz Wittkamp als Junge täglich zweimal auf dem Weg zwischen seinem Elternhaus, der Försterei Grüne Hoffnung, und der Schule in Neuhaus kreuzte, war sein Wunsch-Platz.

Dankenswerterweise stimmte das Forstamt Obereimer dieser Pflanzaktion zu, und im Frühling wurde unter fachmännischer Leitung in Gegenwart einiger Mitglieder der Wandergruppe ein wunderschönes Exemplar gepflanzt.

Da Heinz Wittkamp „seine Eiche“ sich er öfteren aufsuchen wird und vielleicht auch dort einmal rasten möchte, entstand im Vorstand des Heimat-

Rundbrief 44
Winterhalbjahr '97/'98

3

Dank an den Wanderwart des Heimatvereins, Heinz Wittkamp



vereins die Idee, zur Eiche eine Ruhebänk aufzustellen. Gedacht, getan.

So wurde am 31. Mai 1997 zur inzwischen gut angewachsenen Eiche Heinz Wittkamp vom Heimatverein eine Bank übergeben.

Immerhin hat Heinz Wittkamp bereits am 7. März 1984 seine erste Wanderung für den Heimatverein Mönnesee - und bis zum Zeitpunkt der kleinen Feier 125 (!) weitere Wanderungen - für die Wanderfreunde vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet. Vorbereiten hieß dabei auch: Die gesamte Strecke vorher ablaufen, Gaststätten aussuchen, Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten aufspüren, Landschaft und Gegend er-

kunden sowie erklären. Die Ankündigungen in der Tagespresse waren ebenso aus seiner Feder wie die später nachfolgenden Berichte.

Heinz Wittkamp betreute zudem jahrelang den Schriftenstand, bestückte den Schaukasten in Körbecke, unterhielt Kontakte zu den Buchhandlungen, die die Schriften des Heimatvereins verkauften und schrieb auch das Heft Nr. 6: „Wilhelmsruh-Conradsruh-St. Meinolf / Aus der Geschichte des Arnsberger Waldes zwischen dem Torhaus und dem Walddorf Neuhaus“.

Wir alle wissen, daß wir Herrn Heinz Wittkamp zu großem Dank verpflichtet sind für seine verschiedenen, stets qualifizierten Aktivitäten, und wir wünschen dem Jubilar für die Zukunft alles erdenklich Gute. ●

Maria Leifert. Fotos: Margret Prange



Rundbrief 44
Winterhalbjahr '97/98

4

Dankesworte für Prof. Dr. W. Stichmann

→ **Anlässlich der Verleihung des Verdienstkreuzes Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für Prof. Dr. Wilfried Stichmann ehrte der Heimatverein Mönnesee e.V. sein verdientes Vorstandsmitglied in einer kleinen Feierstunde im „Heinrich-Lübke-Haus“ auf der Günner Hude.**

Nachdem Maria Leifert als Vorsitzende das Ehepaar Stichmann sowie die anwesenden Gäste und Weggefährten des Professors innerhalb der Gemeinde ganz herzlich mit einer kleinen Ansprache begrüßt hatte, übergab sie das Wort an den Vorstandskollegen Franz Kuschel. Dieser hatte die Ehre, die offizielle Laudatio des Heimatvereins zu halten, was ihm auch trefflich gelang. Auf 23 Jahre engagiertes Wirken im Vorstand des Heimatvereins Mönnesee, dessen 1. und langjähriger Vorsitzender der Professor war, ging der Redner ein:

„...Im Jahre 1974 begann alles mit der Gründung einer Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz am Mönnesee. Professor Stichmann wurde zum potentiellen Vorsitzenden ernannt. Vielen werden noch die recht hart geführten Auseinandersetzungen mit dem geplanten Ausbau der Mönnestraße als „autogerechte“ Bundesstraße in Erinnerung sein. Ohne das mutige Auftreten von Prof. Stichmann bei der öffentlichen Anhörung seinerzeit hätte das geplante Objekt „Fantasialand Echtrop“ stattgefunden; er hat sich erfolgreich für die Gestaltung des Buchenwaldreservates, seine Exkursionen, Kräuter- und Frühlingswanderungen sowie für vieles mehr engagiert. Er war stets bemüht, Mensch



und Natur in Einklang zu bringen. Der Initiative von Prof. Stichmann ist es zu verdanken, daß das Landschaftsinformationszentrum „Wasser und Wald“ in den Räumlichkeiten untergebracht ist, wo es sich heute befindet. ...“

Nach den Grußworten der Gemeinde Mönnesee, der Sparkasse Mönnesee, dem Diavortrag von Otto Mantel über das Wirken des Geehrten sowie einer Laudatio von Jupp Balkenhol in



Feierstunde des Heimatvereins (v. rechts): Prof. Dr. Wilfried Stichmann, Maria Leifert, Ursula Stichmann-Marny und Franz Kuschel

Foto: Westfalenpost

Rundbrief 44
Winterhalbjahr '97/98

5

Plattdeutsch für den „Waldprofessor“ hielt Prof. Stichmann selber eine kleine Ansprache über seinen Werdegang am Mönnesee bis zum heutigen Tage. Dank galt auch seiner Ehefrau Ursula Stichmann-Marny, die wertvollen Anteil an seinen Aktivitäten hat.

Anstatt eines Geschenkes wünschte sich der Professor Geldspenden für ein neu zu errichtendes Kreuz an der Kreuzeiche. Maria Leifert überreichte aber dennoch symbolisch für seine Liebe und seinen Einsatz zum Erhalt der Natur ein kleines Rosenbäumchen, welches sicherlich in dem schmucken Garter der Eheleute Stichmann einen angemessenen Platz finden dürfte. ●

Martin Moers

8. Heimattag: 1997 in Buecke

→ Der nunmehr 8. Heimattag der Gemeinde Mohnesee (nach Körbecke 1995, Völlinghausen 1993, Delecke in Verbindung mit der 800-Jahr-Feier 1991, Hewingsen 1989, Wippringsen 1987, Wamel 1985 und Berlingsen in Verbindung mit der 750-Jahr-Feier 1982) ist vorbei - und somit bereits Geschichte, wie alles, was hinter uns liegt.

Vorbei ist auch ein ganzes Jahr der Vorbereitung, in dem Buecke als Ausrichter bewiesen hat, was Gemeinschaftssinn alles bewirken kann. Die Einwohner hatten Vorbereitungen für ein fröhliches Fest getroffen und alle halfen mit, das Anliegen entsprechend umzusetzen - ein Stückchen Buecker Dorfgeschichte wurde wieder „lebendig“.

Am Samstag, dem 13. September erfolgte um 11.00 Uhr auf dem geschmückten Dorfplatz die offizielle Eröffnung durch den Ortsvorsteher Jürgen Gölzenleuchter, nachdem das Jugend-



Bueckes Ortsvorsteher Jürgen Gölzenleuchter bei der Begrüßung



blasorchester Körbecke bereits einige Kostproben seines Könnens dargeboten hatte.

Unter den zahlreichen Zuhörern und Gästen waren auch Gemeindedirektor Hermann-Josef Nolte sowie sein Vorgänger Horst Korte, Bürgermeister Heinz-Josef Luhmann sowie Vertreter der im Rat der Gemeinde vertretenen Fraktionen, Jürgen Riepe vom Vorstand der Sparkasse Mohnesee, die Ortsgeistlichen Pfarrer Alfons Dicke und Pastor Werner Vedder, Kreisheimatpfleger

Willi Krift, Maria Leifert als Vorsitzende des Heimatvereins Mohnesee, die Geschäftsführerin der Touristik GmbH, Karola Schalitz, sowie Gäste aus der Mohnesee-Partnergemeinde Wintzenheim im Elsaß, die übrigens auch mit einem eigenen Weinstand vertreten war.

Bürgermeister Heinz-Josef Luhmann überreichte nach seinen Gruß-

worten eine Geldspende der Gemeinde Mohnesee für Buecke an Ortsvorsteher Jürgen Gölzenleuchter.

Jetzt folgte als einer der ersten Höhepunkte das Kräftenessen an dem „Buecker Schleuderbaum“ zwischen Gemeindedirektor Nolte und Bürgermeister „Atu“ Luhmann. Um einige Zentimeter hatte der Bürgermeister „die Nase vorn“.

Von nun an war der Aktionstag nicht mehr zu stoppen:

→ Auf dem Spielplatz konnten sich die kleinen Besucher des Heimattages so richtig austoben. Ponyreiten, Kletterbaum, Hörseln, Schminkecke, Ritterburg, Waffelbude, Clownereien - alles war gedacht.

→ Auch die Erwachsenen kamen auf ihre Kosten. Die Fotoausstellung bot einen interessanten Rückblick in die Dorfgeschichte, Aktionsstände, der Dorfschmied, der Schafscherer, der Schießstand der Sportschützen, der Mini-Truck-Club - für einen kurzweiligen Tag in Buecke war gesorgt.

→ Ebenfalls sehen lassen konnte sich das Bühnenprogramm: Jugendblasorchester Körbecke, Chormusik mit dem A-capella-Chor, die Tanzgarde des Körbekker Karnevalsvereins, Berlingser Blasmusik, Tambourcorps Körbecke und Volkstanzgruppe aus Wintzenheim.



Für die fotografischen Impressionen vom Heimattag in Buecke sorgte Martin Moers

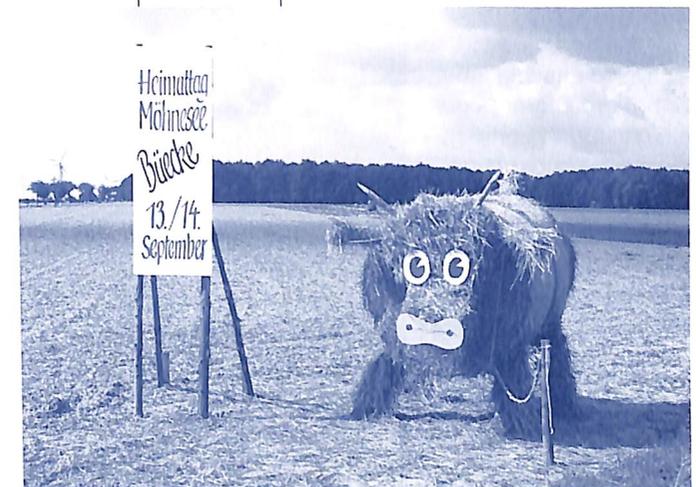
→ All diese Aktivitäten endeten in dem Höhepunkt des Tages: dem historischen Spiel an der alten „Femelinde“, wo ein „Hühnerdieb“ wie vor 500 Jahren unter Aufsicht des Stuhlherren „Atu von Körbecke“ und unter Vorsitz des „Freigrafen Jürgen von Buecke“ in einem Femegericht verurteilt wurde. Der Missetäter bekam seine spezifische Strafe: Gefedert und geteert machte er sich unter dem Gelächter der Zuschauer aus dem Staub!

→ Am Abend durfte nach den Klängen des Blasorchesters der Freiwilligen Feuerwehr Körbecke zu „Danz op de Deel“ das Tanzbein geschwungen werden.

→ Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Die Buecker Frauen boten, was das Herz begehrt. Haus-schlachtungen, Eingemachtes aus dem eigenen Garten, Reibepfannkuchen, Kaffee und Kuchen. Und bezahlt wurde alles natürlich mit dem „Buecker Taler“, einer eigenen „Währung“ für diesen Heimattag.



Rundbrief 44 Winterhalbjahr '97/'98



Rundbrief 44 Winterhalbjahr '97/'98

8. Heimattag: 1997 in Büecke



Folkloregruppe „Edelweiß“ zog unter Aufsicht von Jürgen Gölzenleuchter und Willi Krift das „große Los“: es viel auf Echtrop, dessen Ortsvorsteher Franz-Josef Kemper erfreut versprach, eine würdige Nachfolge von Büecke anzutreten.

Erfreulich gut verkauft wurde auch das Buch „Büecke“, welches zu diesem Fest geschrieben wurde und einen interessanten Rückblick in die Geschichte dieses kleinen Haardorfes gewährt. Ein weiterer Beitrag zur wachsenden lokalen Geschichte der Gemeinde Möhnesee, der die schon traditionelle Ausrichtung der Heimattage im Zwei-Jahres-Rhythmus tatkräftig unterstützt. ●

Martin Moers

Schade nur, daß das Wetter nicht so recht mit spielte: Ein frischer Wind, vorherbstliche Kühle, dazwischen ein Regenschauer. Sicherlich wären sonst einige Gäste mehr gekommen.

Der darauffolgende Sonntag sorgte noch einmal für Spannung: Nach einem ökumenischen Gottesdienst im Festzelt erfolgte während des anschließenden Frühschoppens die Auslosung des Ortsteiles, welcher den kommenden Heimattag im Jahre 1999 ausrichten darf. Glücksfee Stefanie aus der Wintzenheimer



Rundbrief 44
Winterhalbjahr '97/'98

8

Besuch beim Holzschnitzer Willi Eickhoff

→ In der Reihe „Hobbys, die Freude machen“ besuchte der Heimatverein Möhnesee am 15. August 1997 den Holzschnitzer, Maler und Bildhauer Willi Eickhoff in Warstein-Mülheim.



nes, der „Rufer in der Wüste“ oder aus Stein gehauene Madonnen fanden reichlich Bewunderung, wie auch Intarsienarbeiten an verschiedenen Möbelstücken sowie aus Holz gedrechselte Gebrauchs- und Ziergegenstände.

Herr Eickhoff hieß die interessierte Gruppe von ca. 30 Personen herzlich willkommen und erklärte zunächst die kunstvollen Balkenschnitzereien an seinem Haus im Steinbrink 8. Blumen und Ornamente zieren die Fichtenbalken und in die Stützpfeiler der Blumenkästen schnitzte er Holzfiguren, die verschiedene Handwerke symbolisieren, wie z. B. Schreiner und Maler.



Foto:
Soester
Anzeiger

In der Werkstatt vervollkommnete sich der Eindruck von Willi Eickhoffs präziser, qualifizierter Schnitzkunst, denn obwohl er schon über 25 Jahre an der Gestaltung seines schmuckvollen Hauses arbeitet, ist sein Werk noch lange nicht vollendet.

Fasziniert zeigten sich die Besucher schon vom Eingangsbereich des Künstlerhauses, denn gesamte Bogen der Haustür ist mit Schnitzereien aus Eichenholz verziert.

Die Ausstattung des Hauses zeigt die handwerklich und künstlerische Fähigkeit von Willi Eickhoff in vielfältiger Weise. Sowohl Holzfiguren wie die „Königin des Friedens“, der „Heilige Johan-

Absolute Schmuckstücke in Willi Eickhoffs reichhaltiger Sammlung waren zwei aus Holz geschnitzte mannshohe Krippendarstellungen.

Die interessierten Besucher konnten anhand zahlreicher Fotodokumentationen einen guten Überblick über Steinkreuze auf Friedhöfen oder überdimensionale Wandbilder in Schützenhallen oder Gaststätten gewinnen, die Herr Eickhoff in den letzten Jahren gestaltet hat. Die Jakobusfigur an der Schützenhalle in Möhnesee-Stockum ist ebenfalls ein Werk von ihm.

Beeindruckt und um etliche Anregungen reicher bedankte sich die Besuchergruppe bei dem Künstler Willi Eickhoff. ●

Maria Leifert

Rundbrief 44
Winterhalbjahr '97/'98

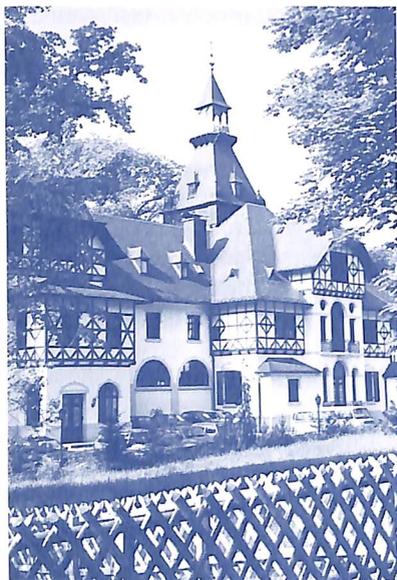
9

Was wird aus St. Meinolf?

→ Ein markantes Gebäude in unserer Heimat ist das im Naturpark „Arnsberger Wald“ gelegene ehemalige Jagdschloß „Wilhelmsruh“, welches heute unter der Bezeichnung „Haus St. Meinolf“ bekannt ist. Aus wirtschaftlichen Gründen gibt die Katholische Militärseelsorge dies Haus, das in den vergangenen Jahren als Familienerholungs- und Bildungsstätte genutzt wurde, zum Jahresende 1997 auf.

Ein kurzer Blick in die Geschichte:
„Um 1880 begann der Baron Conrad-Hinrich II von Donner aus Schleswig-Holstein mit dem Ankauf von Waldungen im Hevetal.

Ab dem Jahr 1882 ging der Baron daran, seinen neu erworbenen Besitz mit verschiedenen Bauten auszustatten. Außerdem wurde in Teilabschnitten



Heimatverein
Mohnesee e.V.



der Zaun um den späteren Wildpark gebaut. Im Jahre 1891 wurde der Kern zu dem später immer wieder an- und umgebauten Jagdschloß erstellt.

Die schmiedeeiserne Wetterfahne auf dem obersten Turm weist die Jahreszahl 1891 auf; genau 90 Jahre später entstand das neue Nebengebäude zum „Haus St. Meinolf“ mit der Kapelle, deren Glocke die Jahreszahl 1981



Heimatverein
Mohnesee e.V.

trägt. Die Ziegelsteine für das Jagdschloß wurden in einer eigens hierfür errichteten kleinen Ziegelei gebrannt...

Vor allem Conrad-Hinrich III von Donner, der nach dem Tode seines Vaters im Jahre 1911 den gesamten Besitz sowohl in Schleswig-Holstein als auch im Arnsberger Wald übernahm, hat das Schloß äußerlich und innen in den Zustand versetzt, in dem es sich



Fotos:
Margret
Beerwerth
(2),
Archiv/
Martin
Moers (4)

Rundbrief 44
Winterhalbjahr '97/'98

10

Rundbrief 44
Winterhalbjahr '97/'98

11

Was wird aus St. Meinolf?

auch heute noch dem Betrachter darbietet. Den anfangs einfachen Mauerstein mit grauem Zementputz ließ er ab 1911 durch An- und Umbauten in ein repräsentatives Gebäude im Fachwerkstil verwandeln und mit einem kleinen Turm versehen. Es verging eigentlich kein Jahr, in dem an dem Schloß keine baulichen Veränderungen vorgenommen wurden...

Bis zum Jahre 1911 trug das Jagdschloß den Namen „Wilhelmsruh“, wohl in Anlehnung an den Vornamen des Vorbesitzers dieser Waldgegend und des Mitinhabers der Warsteiner „St.-Wilhelms-Hütte“, Wilhelm Hammacher. Gleich nach Antritt des Erbes ließ Baron Conrad-Hinrich III den Namen „Wilhelmsruh“ durch „Conradsruh“ ersetzen, gemäß seinem eigenen und seines Vaters Vornamen. Erst 1937 ließ Wilhelm von Opel nach Übernahme des Schlosses und des Waldgutes den Namen „Wilhelmsruh“ wieder einführen, bis das Schloß 1947 als Bildungsstätte der Diözese Paderborn den Namen „St. Meinolf“ erhielt.“

Ein wahres Kleinod in unserer Heimat mit seiner inzwischen über 100-jäh-



Heimatverein Möhnesee e.V.

rigen Geschichte. Allen Heimatfreunden bleibt nur zu hoffen, daß bei dem nun anstehenden Eigentümerwechsel der bauliche Charakter dieses Hauses erhalten und die Nutzung des ehemaligen Jagdschlusses mit seiner Geschichte sowie mit der ruhigen, bei vielen Erholungssuchenden beliebten Lage vereinbar bleibt.

(Geschichtlicher Rückblick entnommen der Schriftenreihe des Heimatvereins Möhnesee Nr. 6 „Wilhelmsruh-Conradsruh-St. Meinolf / Aus der Geschichte des Amsberger Waldes zwischen dem Torhaus und dem Walddorf Neuhaus, geschrieben von Heinz Wittkamp). ●

Martin Moers



Rundbrief 44 Winterhalbjahr '97/98

Aus der Arbeit des Heimatvereins

Neues Kreuz soll die Tradition wahren

→ „Der Heimatverein Möhnesee hat es sich zur Aufgabe verschrieben, Heimat und Tradition zu pflegen und zu bewahren. Warum sollen wir nicht heute ein Kreuz errichten und uns dadurch bewußt machen, daß wir in dieser Tradition weiterleben wollen?“, nannte Prof. Dr. Wilfried Stichmann ein wesentliches Motiv, fast im südlichsten Teil der Gemeinde Möhnesee am Kreuzungspunkt alter Waldwege ein Wegekreuz zu errichten.

Anläßlich der Einweihungsfeier am Sonntag, dem 24.8.1997 um 16.00 Uhr, dankte die Vorsitzende des Heimatvereins, Maria Leifert, der Familie Sörries-Trockels aus Hewingsen ganz herzlich für die gestifteten Eichenbalken, der örtlichen Firma Tuneke für die Zimmerarbeiten, der Firma Eickhoff aus Stockum für den Eisenfuß, dem Bildhauer Düchting aus Soest für das Einschneiden der Inschrift.

Ganz besonderen Dank erfuhr Karl Drees, der sich als Mitglied des Heimatvereins schon seit vielen Jahrzehnten um die Bildstöcke und Wegekreuze in der Gemeinde Möhnesee bemüht. Ihm zu Ehren wurde der Termin dieser Kreuzweihe unmittelbar in zeitliche Nähe seiner gerade begangenen Feierlichkeiten zur Vollendung seines 65. Lebensjahres gelegt.

In Gegenwart der Anwesenden, darunter eine Wandergruppe mit Heinz Wittkamp, weihte Pastor Heinz Über-

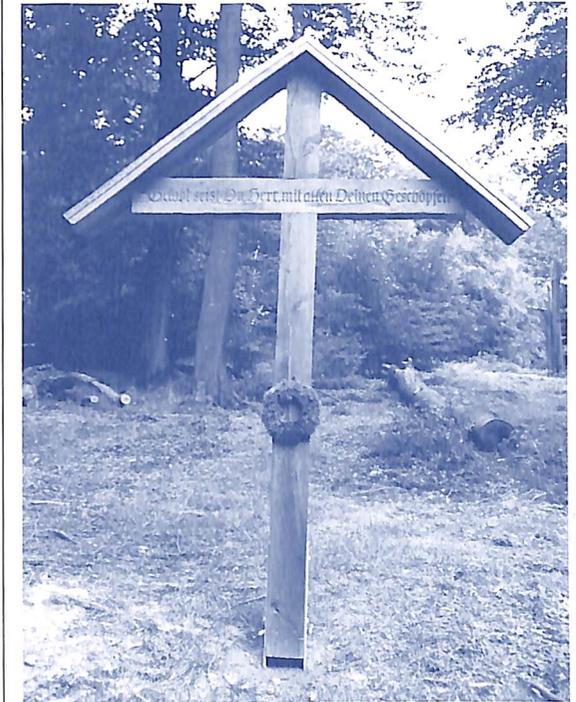


Heimatverein Möhnesee e.V.

dick das neue Kreuz. „Gelobt seist Du, Herr, mit allen Deinen Geschöpfen“, diese Lobpreisung des Franz von Assisi ist als Inschrift verewigt und lädt alle vorbeigehenden nicht nur zum Verweilen, sondern auch zum Nachdenken über Gott und die Natur ein. „Was wir der Schöpfung antun, tun wir dem Schöpfer an“ so Prof. Stichmann, der damit auch auf die fortschreitende Umweltverschmutzung durch den Menschen verwies.

Karl Drees aber, der gerade Geehrte, wird auch dieses neue und schöne Kreuz in seine Obhut nehmen in der Hoffnung, daß es über Jahre hinaus möglichst vielen Menschen Trost und Besinnung in unserer hektischen Zeit spendet. ●

Martin Moers



Rundbrief 44 Winterhalbjahr '97/98

Ausblick

Ausstellung: „Ostereier- Osterschmuck- Osterbrauchtum“

→ Vom 3. bis zum 13. April 1998 erwartet das „Haus der Künstler“ in Körbecke wieder mehrere tausend Besucher zur traditionellen -inzwischen achten- Ausstellung „Ostereier-Osterschmuck-Osterbrauchtum“.

Wieder werden die Aktion „Zwei-Stunden-Zeit“ und der Heimatverein Mönnesee gemeinsam Arbeitsgruppen zur Vorbereitung des großen Ereignisses bilden. Alle Heimatfreunde -Männer und Frauen-, die auf irgendeine Weise die Vorbereitung und Durchführung unterstützen möchten, sind herzlich zu einer Auftaktveranstaltung eingeladen, die am Mittwoch, dem 14. Januar 1998 im Haus des Gastes stattfindet.

→ Während der Osterausstellung finden vormittags Führungen durch die Ausstellung für Gruppen statt. Schon jetzt haben sich etliche Gruppen angemeldet. Voranmeldung ist unerlässlich, und zwar ab sofort unter den Rufnummern
→ 0 29 24/76 60 oder
→ 0 29 24/84 110.



Die Drüggelger Kapelle

Foto:
W. Ariwald

Zur festlichen Eröffnung dieser Ausstellung am Donnerstag, dem 2. April 1998 um 19.30 Uhr im Haus des Gastes sind alle Mitglieder des Heimatvereins Mönnesee e.V. sehr herzlich eingeladen.

→ Telefonische Nachfragen (Telefonnummern wie nebenstehend genannt) zur Ausstellung sowie Mitarbeiterangebote sind jederzeit willkommen. ●



Rundbrief 44
Winterhalbjahr '97/'98

14

Folklore zum Mittanzen

→ Interessierte jeglichen Alters sind herzlich eingeladen, einfache bis mittelschwere Tänze aus verschiedenen Ländern zu erlernen und mitzutanzten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bekommode Kleidung und leichte Schuhe werden empfohlen.

Leitung: Lioba Gebauer
Agatha Ewers

Ort: Gymnastikhalle „Haus des Gastes“, Körbecke

Termine: jeden 1. und 3. Freitag im Monat, 17.30-19.00 Uhr

„Vui kuiert platt“

→ Plattdeutsche Runde

mit Josef Balkenhol

Ort: „Haus der Künstler“, Körbecke, Kaminzimmer

Zeit: jeden 2. Donnerstag im Monat ab 19.30 Uhr

Veranstaltungen im St. Elisabeth Altenheim Körbecke, Winterhalbjahr

Beginn: jeweils um 15.00 Uhr

Freitag, 10. Oktober

Bewegung und Tanzen im Sitzen

→ mit Agatha Ewers

Dienstag, 25. November

Geschichten aus dem Buch

→ Damals im Forsthaus Grüne Hoffnung von und mit Heinz Wittkamp

im Dezember: Musik im Advent

mit Helene Sörries-Trockels und Hedwig Geisthövel

Dienstag, 27. Januar

„9.000 qm Gold“

→ Der Dom von Monreale/Sizilien -Videofilm- vorgeführt von Martin Moers



Heimatverein
Mönnesee e.V.

Winter 1997/98

OKTOBER '97

Dienstag, 7. Oktober Aktionstag „Apfeltag“

→ Vom Apfel zu

Gelee/Saft/Dörrobst

Kostenbeitrag: DM 3,—/DM 5,—

Zeit: 15.30 bis 17.30 Uhr

Ort: Hof Koch, Theiningsen

Organisation: Agatha Ewers
Kerstin Heim

(Kooperationsveranst. mit dem LIZ)

Mittwoch, 8. Oktober

Besuch der laufenden Ausgrabungen im Kloster Paradiese

Beginn: 17.30 Uhr

Organisation: Maria Leifert

Mitfahrgelegenheit:

17.00 Uhr am „Haus des Gastes“, Körbecke

Samstag, 11. Oktober

Staudenmarkt

→ im Freizeitpark Körbecke

Zeit: 10.00 bis 12.00 Uhr

Organisation: Prof. D. W. Stichmann
Ursula Stichmann-Marny

Sonntag, 19. Oktober

Herbstwanderung

→ zwischen Hirschberg und Neuhaus

Ausgangs- und Endpunkt:

Parkplatz „Halletal“ bei Hirschberg in der „Honigkurve“

Leitung: Herr Harenberg

Treffpunkte: 09.00 Uhr

Parkplatz „Haus des Gastes“, Körbecke
09.30 Uhr

Parkplatz „Halletal“

Rundbrief 44
Winterhalbjahr '97/'98

15

Winter 1997/98

Mittwoch, 29. Oktober Diavortrag „Französische Kapelle des OFLAG VI a“

→ Geschichte der Kapelle
und des Gefangenelagers
Vortrag: Frau Gisela Rogge
Beginn: 19.30 Uhr im „Haus des
Gastes“, Körbecke
Organisation: Maria Leifert

NOVEMBER '97

Freitag, 14. November Brotbacken für Kinder und Interessierte

→ Kooperationsveranstaltung
mit dem LIZ
Teilnehmer: maximal 15 Personen
Kosten: DM 3,—/DM 5,—
Anmeldung: LIZ (0 29 24/84 110)
Ort: „Heinrich-Lübke-Haus“
in Günne
Zeit: 15.00 Uhr
Organisation: Diplom-Ökotrophologin
Marita Bigge / Agatha
Ewers / Kerstin Heim

Samstag, 15. November Besuch der Französischen Kapelle des OFLAG VI a - Colonel Bem Adam Kaserne

→ am Meininger Weg 20, Soest
Führung: Frau Gisela Rogge
Beginn: 16.30 Uhr
Organisation: Maria Leifert
Mitfahrgelegenheit: 15.30 Uhr am „Haus
des Gastes“, Körbecke

Sonntag, 16. November Wasservogel auf dem Mönesee

→ Rundfahrt zu den
interessantesten Stellen
rund um den See



Heimatverein
Mönese e.V.



Voranmeldung erforderlich! Bitte unter
Telefon: 02924/84110
Teilnehmer: maximal 25 Personen
Fahrpreis: DM 10,—/DM 15,—
Treffpunkt: LIZ in Günne
Leitung: Prof. Dr. W. Stichmann
Ursula Stichmann-Marny

Sonntag, 23. November Märchen - Spiegel unserer Seele

→ erzählt von Evamaria Schmidt
mit musikalischer Begleitung
durch Christoph Gebauer
und Franz Schröder
Beginn: 17.00 Uhr
Ort: „Altes Backhaus“,
Drüggelte

Sonntag, 30. November Einstündige Wanderung mit anschließendem Filmvortrag

→ von Josef Oeynhausens
im Gasthof Sämer in Völlinghausen
Leitung: Artur Tews
Treffpunkte: 13.30 Uhr
Parkplatz am „Haus des
Gastes“, Körbecke
14.00 Uhr Parkplatz am
Gasthof Sämer,
Völlinghausen

DEZEMBER '97

Freitag, 5. Dezember

St. Nikolaus kommt auf dem Schiff

→ auf besondere Einladung
des Ehepaars Riedel
für den Heimatverein und die
Aktion „Zwei-Stunden-Zeit“ -
Abfahrt: 15.15 Uhr
ab Anlegestelle an der
Sperrmauer (Günne)

Sonntag, 14. Dezember Künstlerbesuche

→ im Atelier Karl Engelen, Arnsberger
Straße 16, 59494 Soest
Organisation: Helmut u. Gabriele Winkin
Treffpunkte: 14.45 Parkplatz „Haus
des Gastes“, Körbecke
15.00 Uhr am Haus des
Künstlers (s. oben)

Sonntag, 21. Dezember Weihnachtskonzert

→ mit der Chorgemeinschaft
Cäcilia Körbecke
Organisation: Franz Kuschel
Beginn: 17.00 Uhr in der St. Pan-
kratiuskirche, Körbecke

Montag, 29. Dezember Internationale Kaffeerunde

→ Ein gemütlicher Nachmittag
mit Asylbewerbern, Aussiedlern
und allen Einwohnern der
Gemeinde Mönesees
Organisation: Heimatverein Mönese
e.V. und Aktion
„Zwei-Stunden-Zeit“
Beginn: 15.00 Uhr im
Pfarzentrum Körbecke

JANUAR '98

Sonntag, 4. Januar Dreikönigskonzert

→ mit dem „Möhnetalkonsort“
Organisation: Christoph Gebauer
Beginn: 17.00 Uhr
Ort: Dreikönigskapelle
in Brüllingßen

Dienstag, 6. Januar Traditionelle Dreikönigs-Wanderung zwischen Torhaus und Neuhaus



Heimatverein
Mönese e.V.



→ Im Gasthof Tacke geselliges
Beisammensein bei Bratäpfeln
mit Himbeeren.
Erscheinen der Hl. Drei Könige.
Leitung: Günter Gry
Treffpunkte: 13.15 Uhr Parkplatz
„Haus des Gastes“,
Körbecke
13.30 Uhr Parkplatz
Torhaus

Mittwoch, 14. Januar Die 8. Osterausstellung steht vor der Tür

→ Auftaktveranstaltung zur
Vorbereitung der Osterausstellung
gemeinsam mit der Aktion
„Zwei-Stunden-Zeit“ -
Treffpunkt: 19.30 Uhr „Haus
des Gastes“, Körbecke
*Im Anschluß an diese Veranstaltung
vom 21. Januar an wöchentlich mitt-
wochs Bastelabende im Pfarrzentrum
Körbecke, jeweils 19.30 bis 21.30 Uhr*

Sonntag, 18. Januar Beobachtungen zur Ökologie heimischer Wälder

→ Streifzug durch das Tal
der Fismecke
Leitung: Prof. Dr. W. Stichmann
Ursula Stichmann-Marny
Treffpunkt: 14.00 Uhr am Parkplatz
„Gasthof Sämer“,
Völlinghausen

FEBRUAR '98

Sonntag, 1. Februar Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Mönese e.V.

→ Tagesordnung:
- Bericht des Vorstandes

Winter 1997/98

(Rückblick 1997/Ausblick 1998)

- Regularien (Jahresbericht/
Kassenbericht und
Bericht der Kassenprüfer)
- Vorstandswahlen
- Bekanntgabe der Preisträger:
„Beispielhafte Beiträge zur Ortsbild-
und Landschaftspflege“
- Fachvortrag mit anschl. Diskussion
(Thema s. Tagespresse)

Ort: „Heinrich-Lübke-Haus“
in Günne

Beginn: 16.00 Uhr

Sonntag, 8. Februar

Instrumentale und vokale Hausmusik

Organisation: Christoph Gebauer

Ort: Kaminzimmer im „Haus
der Künstler“, Körbecke

Beginn: 17.00 Uhr

Sonntag, 8. Februar

Winterwanderung am Lattenberg

Leitung: Heinrich Schäfer
Artur Tews

Treffpunkte: 13.30 Uhr Parkplatz
„Haus des Gastes“,
Körbecke
14.00 Uhr Parkplatz
„Haus Schürmann“
am Lattenberg

MÄRZ '98

Sonntag, 1. März

Geplant: Grünkohlessen

(s. Tagespresse)

Sonntag, 8. März

Frühlingswanderung zwischen Warstein und Kallenhardt

Ausgangs- und Endpunkt:
Parkplatz „Enkebruch“



Blick auf
die Möh-
nesee-
Gemeinde
Wamel

Foto: W.
Ariwald



Rundbrief 44
Winterhalbjahr '97/98

18

nördlich von Warstein

Leitung: Artur Tews
Treffpunkte: 09.00 Uhr Parkplatz
„Haus des Gastes“,
Körbecke
09.45 Uhr Parkplatz
„Enkebruch“ bei den
Steinbrüchen nördlich
von Warstein

Sonntag, 15. März

Instrumentale und vokale Hausmusik

Organisation: Christoph Gebauer

Ort: Kaminzimmer im „Haus
der Künstler“, Körbecke

Beginn: 17.00 Uhr

Hinweis auf das
Sommerhalbjahr '98

Sonntag, 6. April 1998

Tanzen und Singen zum Frühlingsanfang

Organisation: Agatha Ewers

Ort: Christoph Gebauer
„Haus des Gastes“
in Körbecke

Beginn: 16.00 Uhr ●

Auskünfte erteilen die Vorstandsmitglieder

Vorstand:

Maria Leifert 0 29 24/58 32

→ Vorsitzende

Franz Kuschel 0 29 24/79 81

→ stv. Vorsitzender

Prof. Dr. W. Stichmann 0 29 24/76 60

→ stv. Vorsitzender

Helene Sörries-Trockels 0 29 28/254

→ stv. Vorsitzende

→ Kassenwart:

Martin Moers 0 29 25/17 08

→ Schriftführer:

Otto Mantel 0 29 24/73 80

Sachgebietsleiter /

Ansprechpartner:

→ Heimat, Geschichte u. Brauchtum
Willi Krift 0 29 24/55 31

→ Sprache und Mundart

Josef Balkenhol 0 29 24/51 90

→ Natur und Landschaft

Prof. Dr. W. Stichmann 0 29 24/76 60

→ Wanderwart

Heinz Wittkamp 0 29 24/10 40

→ Künstlerkontakte

Gabriele/Helm. Winkin 0 29 24/75 13

→ Familienchronik

Hermann Ostermann 0 29 24/77 42

→ Heimatforschung

Willy Bender 0 29 25/26 19

→ Arbeitskreis Gartenfreunde

Heidi Ostermann 0 29 24/77 42

Claudia Humpert 0 29 24/24 12

Cornelia Lahme 0 29 24/16 67



Der Heimatverein Möhnesee
bedankt sich herzlich bei allen,
die an der Erstellung des Rund-
briefes mitgearbeitet haben!

→ Drüggelter Konzerte

Christoph Gebauer 0 29 25/27 33

→ Bismarckturm

Ferdinand Bröcking 0 29 24/72 36

→ Kinder- und Jugendbelange

Agatha Ewers 0 29 24/12 08

→ Kontakte zum Forstamt

Hans Wieschmann 0 29 24/13 41

→ Chronik

Gerhard Kronenberg 0 29 24/13 41

→ Bildstöcke und Wegekreuze

Karl Drees 0 29 24/408

Geschäftsstelle:

Heimatverein Möhnesee e.V.

z.Zt.: Am Linnenbrai 2
59519 Möhnesee-Körbecke

Postfachadresse:

Postfach 59 • 59515 Möhnesee

Bankverbindung:

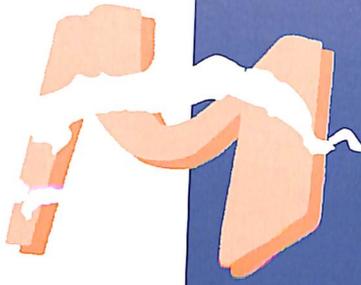
Sparkasse Möhnesee

Kto. 55 28 44 • BLZ 414 514 85



Rundbrief 44
Winterhalbjahr '97/98

19



Rundbrief 44

Winterhalbjahr

1997/98

Heimatverein Möhnesee e.V.

→ Waldzelle am Haarstrang

→ Der ursprünglich mit großen Buchenwäldern bedeckte Haarstrang ist im Laufe der Jahrhunderte durch menschliches Wirken zu einer weithin ausgeräumten Ackerlandschaft geworden.

→ Ziel des Heimatvereins Möhnesee ist es, diesen einseitig veränderten, gestörten Naturraum, der infolge der intensiven ackerbaulichen Nutzung kaum noch Rückzugsgebiete für die Pflanzen- und Tierwelt aufweist und auch in besonderer Weise erosionsgefährdet ist, wieder mit Wald, Feldgehölzen und Hecken auszustatten und diese zu einem Biotop-Verbundsystem innerhalb der weiterhin ackerbaulich genutzten Flächen zu entwickeln.

→ Der Heimatverein Möhnesee hat zu diesem Zweck eine Ackerfläche in Größe von 1,5 Hektar südlich von Echtrop (am „Kiepenkerlweg“) erworben. Ziel ist ein kleiner Laubwald mit einem naturnahen Rand, in dem auf 25 - 30 m Breite

ein fließender Übergang vom Saum mit Gräsern und Kräutern über einen strauchreichen Waldmantel zum Trauf aus zunächst niedrigen, dann höheren Baumarten entstehen soll.

→ Dieser Struktureichtum wird im Laufe der Zeit auch einen besonderen Artenreichtum der Tierwelt nach sich ziehen und das neue Wäldchen zwischen Echtrop und Stockum zu einem interessanten Modellbeispiel für die Renaturierung der Haarlandschaft

→ Werden auch Sie „Mitbegründer“ „Stifter“ „Sponsor“ oder auch aktiv „Mitwirkender“ in einer Projektgruppe, um diese Waldzeile bald Wirklichkeit werden zu lassen. Bitte überweisen Sie Ihre Spende einfach an den:

Heimatverein Möhnesee
- Kennwort „Waldzelle“ -
Konto-Nr. 552844 • Sparkasse
Möhnesee (BLZ 414 514 85)

→ Mit einer Spende von mindestens DM 30,- werden Sie „Mitbegründer“ von 10 qm Waldfläche. Hierüber erhalten Sie eine Stiftungsurkunde sowie eine Spendenbescheinigung. ●

